

Die gute Partnerschaft zwischen Eutin und Kansas wird noch vertieft

EUTIN. Der Partnerschaftsverein Lawrence-Eutin hat auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung neue Vorstandsmitglieder gewählt. Neues Vorstandsmitglied ist dagegen Dr. Julia Hümmel als Beisitzerin. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Hans-Jürgen Grein an, der nach vier Jahren im Amt nicht mehr kandidierte. Patricia Wolf wurde als stellvertretende Vorsitzende einstimmig im Amt bestätigt. Dr. Stephan Klein als Vorsitzender des Vereins freut sich auf die künftige Zusammenarbeit im Vorstand.

Nachdem der Schüleraustausch nach der Corona-Zeit schon im Vorjahr wieder aufgenommen werden konnte, wies der Vorsitzende in seinem Jahresbericht auf die erstmalige Aufnahme einer Praktikantin an der Voß-Schule hin.

Zu einem Spontanbesuch in Eutin kamen im Juni Jason Meschke und Taylor Markoulatos, zwei Austauschschüler aus Lawrence, nach Eutin, die im Rahmen eines einjährigen Aufenthaltes in Deutschland in Os-

nabrück und Bremen waren. Für dieses Jahr ist wieder ein Delegationsaustausch vorgesehen. Das „Summer-Language-Institute“ wird nach einer personellen Umstrukturierung an der Kansas University im Jahr 2025 wieder aufgenommen.

Klein zog vor den Mitgliedern ein positives Fazit über den Besuch der Eutiner Schülerinnen in Lawrence (Kansas). Neben einem Besuch des Stadions, der Polizeistation und einem Radio-Interview war die Einladung zu einer Sitzung der City-Commission, die der Eutiner Stadtvertretung entspricht, ein Höhepunkt der Reise. Die Schülerinnen stellten sich auf der Sitzung vor. Abgerundet wurde die Reise mit einem Aufenthalt in New York City.

Der Verein bietet jungen Berufstätigen, Auszubildenden oder Studierenden die Möglichkeit, auf individueller Basis ein Praktikum in verschiedensten Branchen in Lawrence zu absolvieren. Der Vorstand entscheidet über die Bewerbungen (www.lawrence-eutin.de).



Julia Hümmel tritt die Nachfolge von Hans-Jürgen Grein an.



Jason Meschke und Taylor Markoulatos auf dem Wasserturm.

Faszinierender Blick

Buchpreisträgerin Inger-Maria Mahlke liest in Eutin im Binchen-Kino

EUTIN. Lübeck zu Zeiten der Buddenbrooks. Im Mittelpunkt des Romans „Unsereins“ steht die zur hanseatischen Oberschicht gehörende jüdische Familie Lindhorst: konservativ, kaisertreu, kinderreich. Auch der Alltag im „kleinsten Staat des Deutschen Reichs“ und seiner unterschiedlichen Bürger wird detailliert beleuchtet. Dazu gehören neben Dienstmädchen, Lohndienern, einem Ratsdiener und anderen vor allem auch die Frauen, die versuchen, sich aus den Konventionen zu lösen. „Unsereins“ ist ein sehr lesenswertes Panorama der Stadt und ihrer Bewohner und erzählt von Identität und Zugehörigkeit, von Geschlecht und Klasse, von Macht- und Liebesverhältnissen.

2018 wurde Inger-Maria Mahlke für ihren Roman „Archipel“ mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. Sie erzählt über fünf Generationen die Geschichte mehrerer Familien auf Teneriffa, von der Gegenwart bis zurück ins Jahr 1919 und beweist dabei einen faszinierenden Blick auf die feinen Verästelungen in familiären und sozialen Beziehungen.



Inger-Maria Mahlke liest aus ihrem neuen Buch. Conny Friedrich-Meyer

Mit ihrem neuen Buch hat Jan Hoffmann (Buchhandlung Hoffmann) Inger-Maria Mahlke nach Eutin zur Lesung eingeladen. „Wir freuen uns sehr, dass sie am 24. Januar im Kommunalen Kino „Binchen“ lesen wird“, sagt Hoffmann. Die Veranstaltung

sollte ursprünglich in der Buchhandlung stattfinden, wird jetzt aber aus Kapazitätsgründen ins Binchen verlegt. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr, es gibt noch einige wenige Eintrittskarten, die im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 18 Euro kosten.

Mittlerer Schulabschluss – was nun?

EUTIN. Die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein bietet am 24. Januar eine Infoveranstaltung an, in der der Koordinator des Beruflichen Gymnasiums und der Koordinator für den Bildungsgang „Kaufmännische Assistenten“ und „Technischer Assistent für Elektronik und Datentechnik“ ihre Schulformen vorstellen.

An der Beruflichen Schule in Eutin werden im kommenden Schuljahr sechs Fachrichtungen angeboten werden: „Ernährung“, „Gesundheit und Soziales“, „Technik“ (mit dem Fach Mechatronik) und „Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen und Controlling“. Erläutert werden das Aufnahmeverfahren und die

Gestaltung des Unterrichts. Die Veranstaltung ist für Schüler der 10. Klassen sowie der Oberstufe der Berufsfachschulen und deren Eltern gedacht.

Die Veranstaltung findet am 24. Januar um 18 Uhr in Raum A2-52 der Beruflichen Schule in Eutin, Wilhelmstraße 6 statt.

Musik mit digitalen Mitteln

Konferenz für kulturelle Bildung und Digital Soundscapes-Präsentation in Eutin

EUTIN. Kürzlich fand in der Aula der Carl-Maria-von-Weber-Schule in Eutin eine innovative Konferenz statt, bei der die Fachberater für kulturelle Bildung gemeinsam mit dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein zusammentrafen. Gastgeber der Veranstaltung war die Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein, die Schulen und Partner aus dem Bildungsbereich zu einer Präsentation ihres neuen Bildungsprojektes Digital Soundscapes einlud.

Vor 40 Gästen – vorrangig Lehrer aus Schleswig-Holstein –, präsentierte die Stiftung ihr aktuelles Projekt „Discover Beyond Borders“ – Entdecke die Welt jenseits der Grenzen: „Sound-

scapes“ soll landesweit an Schulen zum Einsatz kommen. Die Präsentation diente nicht nur dazu, die innovative Initiative vorzustellen, sondern auch als Austauschplattform für Schulen, die bereits an vergangenen Projekten teilgenommen hatten, sowie für interessierte neue Schulen. „Es ist eine Klang-Auseinandersetzung, wie sie sich Musiker wünschen“, sagte Petra Heinzinger, Musiklehrerin an der Weber-Schule, die bereits seit Beginn des Projekts vor sieben Jahren an „Soundscapes“ teilnimmt.

Die Oberstufenschüler Friederike und Andris der Carl-Maria-von-Weber-Schule präsentierten ihre Workshopergebnisse und teilten ihr Feedback aus ihrer Zu-

sammenarbeit im Vorjahr. „Das gefällt mir mehr als das klassische Singen aus der Unterstufe“, sagte der Elftklässler Andris.

Das neue Projekt sich über die nächsten drei Jahre und befasst sich nicht nur mit Musik, sondern vermittelt auch die Bedeutung gesellschaftlicher und künstlerischer Vielfalt. Für dieses Vorhaben wurden Fördermittel aus dem EU-Fonds für Migration und Integration beantragt. Jugendliche, sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund, finden in diesem Projekt einen kreativen Raum, um ihre eigenen kulturellen Einflüsse und die ihrer Freunde zu erkunden.

Die Stiftung Neue Musik-Impulse Schleswig-Holstein setzt

sich leidenschaftlich für neue Perspektiven und Ideen in der schulischen und außerschulischen Musikvermittlung ein. Sie kooperiert eng mit Schulen und Musikschulen, um gemeinsam mit den Schülern im Alter von 13 bis 19 Jahren spannende Musikkonzepte und Kompositionen zu entwickeln. Diese werden in gemeinsamen Konzerten mit jungen Musikern aufgeführt, was neuen Schwung in den Musikunterricht bringt und digitale Innovationen fördert.

Das Projekt zielt auch darauf ab, Jugendliche aus Drittstaaten einzubeziehen und die Integration durch Musik zu fördern.

„Ein besonderer Fokus liegt auf digitaler Innovation, mit

Schwerpunkt auf digitalen Instrumenten, der Nutzung von Laptops und moderner Musiksoftware sowie Workshops zum Umgang mit professioneller Musiksoftware“, sagt Projektkoordinator Nikita Freint.

Das Projekt wird mit Live-Performances auf dem Jugendfestival abgeschlossen. Das Programm umfasst Kick-Off-Veranstaltungen, Schnupperkurse, Workshops und ein Musikcamp, das vom 29. bis 31. Mai in Eutin und vom 19. bis 21. Juli in Travemünde stattfindet. Das Musikcamp bietet jungen Talenten die Möglichkeit, ihre Kreationen live auf der Bühne zu präsentieren und künstlerische Visionen in Videos umzusetzen.

Neues Konzept für den Abfall

EUTIN. Der Kreis Ostholstein ist gesetzlich verpflichtet, ein Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen und es alle fünf Jahre fortzuschreiben. Das Abfallwirtschaftskonzept dient als internes Planungsinstrument. Es beschreibt jeweils für fünf Jahre die derzeitige Situation der Abfallwirtschaft in Ostholstein, formuliert abfallwirtschaftliche Ziele und legt mögliche Maßnahmen fest. Der Kreis hat die Aufgabe der Abfallentsorgung auf den Zweckverband Ostholstein übertragen, die Fortschreibung des Konzeptes erfolgt daher in enger Abstimmung mit dem Zweckverband. Das Abfallwirtschaftskonzept wurde nun für die Jahre 2024 bis 2028 angepasst. Es kann im Internet unter www.kreis-oh.de aufgerufen werden.

Sprechstunde mit Heiko Godow

MALENTE. Die erste Bürger-sprechstunde 2024 in der Gemeinde Malente findet am Donnerstag, 25. Januar, statt. Bürgermeister Heiko Godow stellt sich 15 bis 18 Uhr im Rathaus (1. Stock, Zimmer 23/24) den Fragen der Bürger. Die Terminvergabe erfolgt über Dagmar Philipp unter Telefon 04523/9920-29 oder E-Mail dagmar.philipp@gemeinde-malente.landsh.de.

Schietwedder-Kinnerhuus

EUTIN. Was tun, wenn's draußen ungemütlich ist? Wenn's regnet oder schneit? Der Spieltrieb der Kinder ist auch dann nahezu ungebrochen, lässt aber den Aufenthalt im Freien nicht unbedingt zu. Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Eutin hat hier auch in diesem Jahr ein gutes Angebot: Jeweils von 15 bis 17 Uhr können sich Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Betreuern im Gemeindehaus der FeG Eutin, Industriestraße 11, richtig austoben. Der Spielplatz wird angeboten am 22. Januar, 23. Januar, 29. Januar, 30. Januar sowie 5. und 6. Februar. Bei freiem Eintritt bietet die Gemeinde Bällebad, Malecke, Bausteine und Café-Bereich. Die Aufsichtspflicht und Haftung liegt bei den Begleitpersonen.

Info: Susanne Bendorf, Tel. 04521/849413, www.feg-eutin.de

Unterricht an der Wisser-Schule läuft

EUTIN. Die Schadstoffuntersuchungen an der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule sind abgeschlossen. Die Raumluftmessungen und Wisch- und Tupfproben haben keine Belastungen in den beprobten Räumen ergeben. Die Klassenräume im Anbau sowie der Kunstraum mit Nebenräumen und der Raum der Schülerfirma sind jetzt wieder für den Unterricht freigegeben. Dies gilt auch für die Toiletten im Untergeschoss, für die Räume der Verwaltung und den abgetrennten Bereich des Lehrerzimmers im denkmalgeschützten Gebäude.

Durch den Brand in der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule am Berg Anfang Dezember sind zwei Klassenräume und ein Flur so stark in Mitleidenenschaft gezogen worden, dass sie jetzt saniert werden müssen. Das darunter liegende Lehrerzimmer ist nur eingeschränkt nutzbar, da die Decke geöffnet werden musste. Die Reinigungsarbeiten starten voraussichtlich in der kommenden Woche. Die abschließende Bewertung, die Freigabe und die Schadenshöhe stehen noch aus. Der Unterricht an der Schule verläuft planmäßig.

Warum Autofahrer in Malente bald günstiger tanken

MALENTE. Die ehemalige Shell-Tankstelle in Malente hat sich in eine Baustelle verwandelt. Und mittendrin ist Jannis Schwarz. Er betreibt die Geschäfte der Firma Schwarz gemeinsam mit seinem Vater Martin. Partner des Familienbetriebs war in den vergangenen 20 Jahren das Unternehmen Shell. „Jetzt ist der Vertrag ausgelaufen und wir werden zu bft Willer wechseln“, erzählt der Malenter. „Von dort haben wir das bessere Angebot bekommen, und wir freuen uns, künftig mit einem regionalen Unternehmen zusammenzuarbeiten.“

Mit dem Wechsel wird sich vieles verändern. „Bisher haben wir als Shell die Preise in Malente vorgegeben und waren dadurch im-

mer etwas teurer. Dazu kommt, das Markentankstellen immer etwas über dem Niveau der anderen liegen“, sagt Schwarz. Unter dem neuen Namen wird das anders sein. „Dann richten wir uns nach den Mitbewerbern und können günstigere Preise anbieten.“ Leidtragenden der Entscheidung seien einige Stammkunden, die für ihre Sportwagen V-Power Racing tanken. Denn das wird es unter bft Willer nicht mehr geben. „Sie müssen künftig nach Eutin“, sagt Schwarz.

Veränderungen gibt es ansonsten vor allem im Inneren der Tankstelle. Die Räume wurden komplett entkernt und saniert. Das Programm ist sportlich: In diesen Tagen soll der Betrieb wie-



Aus Shell wird Willer: Für die Kunden von Jannis Schwarz bedeutet das, dass sie bald günstiger tanken können. Foto: Wegner

der starten. Schwarz ist froh, dass er gute Kontakte zu Malentes Handwerksbetrieben pflegt. „Wir versuchen immer, mit Firmen aus der Umgebung zusammenzuarbeiten“, sagt er.

Die Vorfreude ist groß. Wer künftig in die Tankstelle kommt, steht nicht mehr direkt am Verkaufstresen. Der nämlich wurde nach hinten versetzt. Der Bereich Tierfutter und -zubehör wird

auch künftig bleiben, schließlich hat hiermit alles angefangen. Als das Unternehmen gegründet wurde, belieferte die Familie Schwarz Wochenmärkte mit Tierfutter. Mit der Zeit wurde daraus ein Containerdienst und die Tankstelle. Erster läuft ebenso wie das Heizölgeschäft während der Umbauphase normal weiter.

150 000 Euro investiert die Familie in die Neuerungen. Die Kosten für die Umgestaltung des Außenbereichs übernimmt bft Willer. Der Spritlieferant kümmert sich um Schriftzüge und Werbetafeln. Es bleibt aber dabei: Getankt werden kann an vier Säulen Diesel, Super E10 und Super; V-Power Racing wird durch Super plus ersetzt.